

Inhalt

Vorwort	9
Dialog und Ehrfurcht	11
I. Orientierungswege innerhalb der „Neuen Religiosität“	19
1. „Religiosität ja — monotheistische Religion nein“ . .	19
2. „Nada Brahma — Die Welt ist Klang“	23
3. „Das holographische Weltbild“	27
a. Einzelstimmen	28
b. Eine neue Weltsicht	33
4. „Neue Dimensionen in der Psychologie“	38
a. Ein psychologischer Ansatz	38
b. Die religiöse Ausdeutung	40
c. Eine psychologische Religion	41
d. Der Dialogpartner	45
5. Eine „Neue Religiosität“	47
II. Eindrücke aus christlichen und anderen Räumen . .	50
1. Persönliche Erfahrungen	50
2. Aus dem Angebot	54
3. Ein mißlungener Versuch	58
III. Einiges zur Wahr- und Ernst-haftigkeit	65
1. Zur Rezeption von Zeugen	65
a. Meister Eckhart	65
b. Johannes vom Kreuz, Wolke des Nichtwissens, Angelus Silesius, Carl Gustav Jung	67
c. Teilhard de Chardin	70
2. Umgang mit Worten	74
a. Spiritualität	75
b. Mystik	76
c. Meditation	78
d. Kontemplation	79
e. Umgang mit Zeugnissen	81

IV. Quellen und Ströme der neuen Religiosität	83
1. Philosophie	84
a. Immanuel Kant	84
b. Die evangelische Theologie	86
c. Eine katholische Kontroverse	87
2. Psychologie	89
a. Sigmund Freud	89
b. Carl Gustav Jung	90
c. Humanistische Psychologie	92
d. Transpersonale Psychologie	94
3. Weltreligionen	97
a. Das Thema Reinkarnation	98
b. Buddhismus und Hinduismus	99
c. Tantrismus und Taoismus	102
d. Sufismus	103
e. Die Indianer	104
f. Schamanismus	106
g. Keltisch-germanische Religiosität	108
4. Esoterik	110
a. Drei Ansätze	110
b. Eindringen ins Geheimnis	112
c. Erfahrungen an der Todesschwelle	113
d. Drei Esoteriker	114
e. Zwei christliche Stellungnahmen zum Okkultismus	116
5. Feminismus	118
6. Ökologie	123
7. Soziologie	126
8. Eine Sehnsucht aller Zeiten	129
V. Schwerpunkte der „Neuen Religiosität“ und Gottes „Du“	132
1. Einheit des Ganzen und Einheit mit dem Ganzen	132
2. Der Weg in die Subjektivität	135
3. Die Vision einer evolutiven Bewußtseinerweiterung	139
4. Von einer monistischen zur dialogischen Mystik	143
5. Gottes Transzendenz als Garant menschlichen Selbststands	148

VI. Im Dialog: Christliche Lernbereitschaft	152
1. Grundvorwürfe: Wahrheit und Irrtum	153
a. Dualismus	153
b. Dogmatismus	157
2. Selbsterfahrung: Ganzheit und Wertordnung	159
a. Selbstverwirklichung und die Wege der Psychologie	160
b. Selbstfindung und die ganzheitliche Meditation	162
c. Selbstwerden und die Ganzheit der Sinneserfahrung	166
3. Verlorengegangener Reichtum	170
a. Makrokosmos und Mikrokosmos	170
b. Magie und die Kräfte der Natur	174
c. Das Prinzip der Evolution	180
4. Gotteserfahrung,	184
a. Die Güte Gottes — der Vater	184
b. Die Allgegenwart Gottes — der Geist	189
c. Die Ansprechbarkeit Gottes — der Sohn	192
VII. Im Dialog: Kritische Anfragen	196
1. Psychologisches	197
a. Therapeutisches	197
b. Guruismus	200
c. Erfahrungssucht	202
2. Anthropologisches	204
a. Rationales	204
b. Soziales	207
c. Emotionales	209
d. Moralisches	211
3. Theologisches	214
a. Selbsterkenntnis	216
b. Gotteserfahrung (nach Karl Rahner)	219
Mystik des Selbst und der Natur oder Gottesmystik	220
Mystik und Glaube	222
Mystik und Methode	224
Mystik und Paramystik	224
Mystik und Ganzheit	225

Mystik und Unmittelbarkeit	226
Selbst-Werdung und Du-Erfahrung	228
„Kleine“ und „große“ Mystik	228
Mystik der Nichtchristen	229
4. Themen des Dialogs	230
a. Das Außergewöhnliche	230
b. Das menschliche Leben	230
c. Der personale Gott	231
„Nur das Mysterium tröstet“	232
Personenregister	234
Sachregister	238